



MIT THEGUARD! SMARTCHANGE VON
REALTECH KONNTEN WIR IN KÜRZESTER

ZEIT SICHERHEIT UND QUALITÄT BEI ÄNDERUNGEN
AN SAP-SYSTEMEN SIGNIFIKANT ERHÖHEN UND
ZUGLEICH RISIKEN FÜR DEN PRODUKTIVBETRIEB
SOWIE UNNÖTIGEN MEHRAUFWAND VERMEI-
DEN. DARÜBER HINAUS WERDEN ALLE ÄNDE-
RUNGEN UND AKTIVITÄTEN DOKUMENTIERT
UND SIND JEDERZEIT NACHVOLLZIEHBAR. SO
SIND WIR MIT SICHERHEIT PRODUKTIV.

Andy Van Inwegen, Project Manager, Microsoft

SUCCESS
STORY



REALTECH
EMPOWER YOUR ENTERPRISE



Microsoft Corporation ist ein multinationaler Konzern mit Firmensitz in Redmond, Washington (USA), der Computersoftware, Unterhaltungselektronik sowie PCs und Dienstleistungen entwickelt, herstellt, lizenziert und unterstützt. Zu den bekanntesten Produkten des Unternehmens zählen die Microsoft-Windows-Betriebssysteme, die Microsoft-Office-Suite und der Internet Explorer. Die Xbox-Spielkonsole und die Microsoft-Surface-Tablets sind die Aushängeschilder der Hardwaresparte. Gemessen am Umsatz ist Microsoft der weltweit größte Softwarehersteller und darüber hinaus eines der wertvollsten Unternehmen der Welt. Weitere Informationen: www.microsoft.com

MIT SICHERHEIT PRODUKTIV

Die Zeiten, in denen die Einführung eines Change- und Prozess-Management-Tools in SAP-Landschaften viele Monate oder sogar Jahre in Anspruch nahmen, sind vorbei. Das machte sich auch Microsoft zunutze. In kürzester Zeit implementierte der Software-Konzern die modulare REALTECH-Lösung theGuard! SmartChange und kann seitdem Änderungen und funktionale Erweiterungen in seinen SAP-Landschaften besser planen, umsetzen und verwalten. Selbst das Abgleichen und Synchronisieren von parallelen Entwicklungssystemen fällt leichter.



DIE HERAUSFORDERUNG: DURCHGÄNGIGE UND STABILE PROZESSE FÜR KOMPLEXE SAP-LANDSCHAFTEN

Überholer – also in falscher Reihenfolge eingespielte Transporte bzw. Entwicklungsobjekte – werden automatisch erkannt und gelangen in der richtigen Reihenfolge in die Produktsysteme. Kritische Objekte werden automatisch identifiziert, ihr Import verhindert. Heute ist das Alltag beim Software-Konzern Microsoft. Jedoch noch vor kurzem war es das nicht. Die Prozesse in den SAP-Systemen waren über 15 Jahre alt und konnten das Geschäft nicht mehr adäquat unterstützen. Andy Van Inwegen, Project Manager bei Microsoft, berichtet: „Unsere Prozesse waren rein auf Sicherheit ausgelegt und letztendlich nicht mehr schnell genug.“ Soft- und Hardware stießen unweigerlich an Grenzen.

Microsoft entschied daher, seine SAP-Landschaft zu verändern. Bis dahin hatte Microsoft sämtliche SAP-Prozesse in 4-System-Landschaften betrieben, bestehend aus Entwicklungs-, Qualitätssicherungs-, Test- und Produktsystem. Darin wurden alle Änderungen, funktionalen Entwicklungen, Tests und die Fehlerbehebung vorgenommen. Viele Software-Entwicklungen fanden deshalb außerplanmäßig und zum Teil unter Zeitdruck statt. Die Folge: Es kam immer wieder zu Verzögerungen, zu Überholern oder unvollständigen Releases. Das Fehlerrisiko war entsprechend hoch. Dadurch wurde die IT zu langsam, um den Anforderungen des Unternehmens gerecht zu werden.



Daher sollten zum einen aus einer SAP-Landschaft gleich mehrere Landschaften, werden, je eine für die fünf kritischsten SAP-Anwendungen SAP ERP, Global Trade Services (GTS), Supply Change Management (SCM), Business Intelligence (BI) und Business Objects. Zum anderen galt es, die Testkonflikte zwischen Wartung und Release-Entwicklung, die bis dahin immer wieder auftraten, zu vermeiden. Daher bekam jede dieser Landschaften ein weiteres Qualitätssicherungssystem hinzu, sodass sie seitdem aus insgesamt sechs Systemen bestehen: aus jeweils zwei Entwicklungssystemen – DEV 1 für die Umsetzung von Änderungsanforderungen und die Fehlerbehebung in der Wartungslandschaft und DEV 2 für funktionale Erweiterungen –, zwei Testsystemen sowie einem Vorproduktions- und einem Produktivsystem. „Durch die Erweiterung unserer SAP-Landschaften haben wir unsere SAP-Prozesse und -Anwendungen sowohl sicher als auch flexibel und agiler gemacht“, berichtet Andy Van Inwegen.

Allerdings strebte Microsoft weiterhin nach mehr Sicherheit und Qualität im SAP Change- und Transport-Management: Weiterhin vorhandene zeitaufwändige und fehleranfällige manuelle Workflows sollten minimiert werden, ebenso Medienbrüche, lückenhafte Dokumentationen und fehlenden Kontrollmechanismen. Nachträgliche Korrekturen verursachten immer noch zusätzlichen Aufwand und schränkten die Verfügbarkeit der Produktivsysteme ein. „Um bei dynamischen Rahmenbedingungen den Überblick nicht zu verlieren, sind durchgängige und stabile Prozesse im SAP Change- und Transport-Management erforderlich“, erläutert Andy Van Inwegen.

DIE LÖSUNG: AUTOMATISIERTE PROZESSE IM SAP CHANGE- UND TRANSPORT-MANAGEMENT

Unterstützung holte sich Microsoft durch die modulare REALTECH-Softwarelösung theGuard! SmartChange. Eines der Module dieser Lösung, Synchronization Management, übernimmt nun den automatisierten Abgleich der beiden parallel betriebenen Entwicklungssysteme; von DEV 1 zu DEV 2 erfolgt der Abgleich nahezu täglich, umgekehrt in einem Drei-Monats-Rhythmus. Allein in der SAP-ERP-Landschaft fallen pro Quartal bis zu 1.000 Änderungen bzw. Change Requests an.

Das Synchronization Management analysiert zuverlässig alle Workbench- und Customizing-Objekte, die das Entwicklungssystem in der Wartungslandschaft durch Freigabe und Export eines Transportauftrags verlassen. Danach kategorisiert es diese automatisch in „unkritische“ und „kritische“ Objekte – je nachdem, ob sie sich einfach über einen Transport von der Wartungs- in die Release-Landschaft abgleichen lassen oder ob ein manueller Abgleich in der Release-Landschaft erfolgen muss. Unkritische Objekte kann Microsoft in einem Synchronisationsauftrag zum automatischen Abgleich zusammenfassen. Für Objekte, die manuell zu synchronisieren sind, hält die Lösung Delta-Ansichten zum schnellen Abgleich bereit. Microsoft war begeistert von der Möglichkeit, den Code in DEV1 und DEV2 bequem und einfach Zeile für Zeile zu vergleichen.



So kann Microsoft die beiden Entwicklungssysteme komfortabel, sicher und vor allem parallel betreiben. Zugleich ist der Wartungsbetrieb mit seinen kurzfristig erforderlichen Korrekturen von den längerfristigen Entwicklungen für ein neues Release entkoppelt. Mitarbeiter aus der Entwicklung können beispielsweise an einem neuen Release arbeiten, ohne die Verfügbarkeit produktiver SAP-Systeme zu gefährden. Zudem gelangen im Wartungsbetrieb behobene Fehler beim späteren Release-Roll-out nicht wieder in das Produktivsystem. Van Inwegen: „Über die Automatisierung konnten wir 95 % unserer Wartungspositionen in unsere Projektlandschaft synchronisieren.“

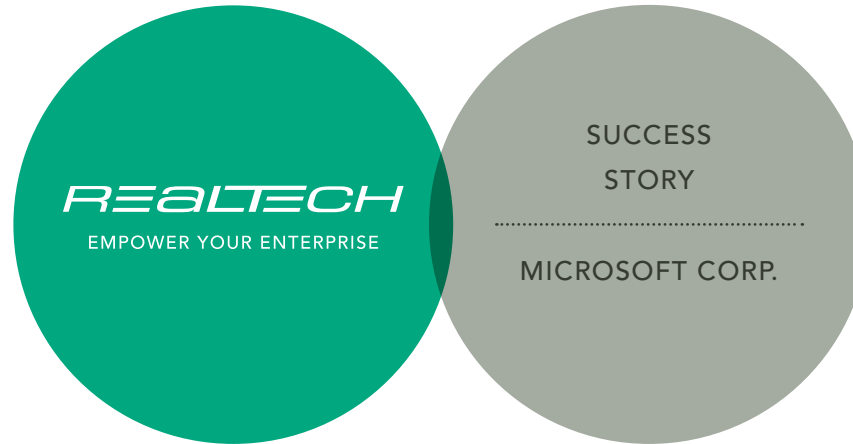
MEHR SICHERHEIT UND QUALITÄT – OHNE KOLLISIONEN UND ÜBERHOLER

Daneben setzt Microsoft weitere Module von theGuard! SmartChange ein: Change Process Management und Transport Management, die die Prozesse durchgängig und stabil halten. Mithilfe von Standard-Vorlagen kann Microsoft Prozesse auf der Basis seiner Anforderungen beschreiben und in einem grafischen Workflow-Editor modellieren. Van Inwegen nennt ein Beispiel: „Unser Prozess sieht unter anderem vor, dass ein Advisory Board alle Änderungen begutachtet, diese also entweder genehmigt, ablehnt oder zurückstellt.“

Die Workflows im Modul Change Process Management, die das Unternehmen zusammen mit den Experten von REALTECH erstellt, sorgen für die Einhaltung der definierten Prozesse. Dabei profitiert Microsoft auch von der nahtlosen Integration in das Modul Transport Management, das die Transporte auf der Basis festgelegter Wege automatisiert und sicher verteilt. Alle beteiligten Personen werden eingebunden und proaktiv über die jeweils kommenden Schritte im Prozess informiert. Anwender können Änderungen im gesamten Change-Management-Prozess jederzeit nachvollziehen, da diese automatisch und revisionssicher dokumentiert werden.

DAS ERGEBNIS: TRANSPARENTE, NACHVOLLZIEHBARE PROZESSE, MEHR EFFIZIENZ, ERHÖHTE SICHERHEIT UND QUALITÄT

Microsoft hat seine SAP-Landschaft umgebaut und an veränderte Marktanforderungen angepasst. Es hat die über 15 Jahre alten SAP-Prozesse neu aufgesetzt und mithilfe der in nur wenigen Monaten eingeführten Module der REALTECH-Lösung theGuard! SmartChange das SAP Change- und Transport-Management automatisiert und die Prozesse unternehmensweit durchgängig definiert und vereinheitlicht.



ÜBER REALTECH

REALTECH ist ein weltweit tätiges Technologieunternehmen mit einzigartigem Know-how in IT und Enterprise Service Management sowie SAP-Lösungen. Insbesondere der deutsche Mittelstand schätzt die hochwertigen Softwareprodukte des Unternehmens und die vertrauensvolle Zusammenarbeit – von der Beratung über die Umsetzung bis hin zum effizienten Betrieb. Treiber der Digitalisierung wie Mobile, Cloud Computing, Big und Smart Data, Predictive Data Analytics und Industrie 4.0 fließen konsequent in Softwareentwicklung und Projekte ein.

Abbildungen: Microsoft Corp.



REALTECH DEUTSCHLAND GMBH
INDUSTRIESTR. 39C · 69190 WALLDORF · GERMANY
TEL. +49.6227.837.0 · FAX +49.6227.837.837
INFO@REALTECH.DE · WWW.REALTECH.DE